

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0012/2019/BV

Datum:

14.01.2019

Federführung:

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Dezernat II, Tiefbauamt

Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Kurzfristige Verbesserungen der Erreichbarkeit des
Neuenheimer Feldes bis zum Abschluss des
Masterplan-Verfahrens
Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.01.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	30.01.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	14.02.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

0012/2019/BV

00290417.doc

...

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zur kurzfristigen Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes und der nördlich gelegenen Einrichtungen sollen folgende Sofortmaßnahmen realisiert werden:

- a) Einrichtung eines provisorischen Park and Ride (P & R) - Parkplatzes südlich der Umgehungsstraße Dossenheim mit einer Fahrmöglichkeit für Busse zum Campus Neuenheimer Feld und der begleitenden Infrastruktur.*
- b) Einführung eines Busshuttles vom P & R - Parkplatz zum Campus Neuenheimer Feld zur Ergänzung des städtischen ÖPNV-Angebotes (Anlage 1).*
- c) Veränderte Linienführung der Buslinien 31 und 32 im südlichen Bereich des Campus und Herstellung der begleitenden Infrastruktur.*
- d) Aufweitung der Straße Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße um etwa 2,00 m zur Einrichtung eines etwa 150 m langen zweiten Geradeausfahrstreifens.*
- e) Ausweitung des VRNnextbike Angebots*
- f) Schaffung von 500 überdachten Fahrradabstellplätzen an Haltestellen der Straßenbahn*

Der Gemeinderat stimmt der Umsetzung dieser Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 6.110.000 € im Jahr 2019 zu. Die benötigten Mittel stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe im Doppelhaushalt 2019/2020 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Provisorischer P & R - Parkplatz circa	2.600.000 €
• Begleitende Infrastrukturmaßnahmen	500.000 €
• Aufweitung der Straße Im Neuenheimer Feld	60.000 €
• Führung der Linienbusse im Bereich Campus Neuenheimer Feld	2.500.000 €
• Ausweitung des VRNnextbike Angebots	50.000 €
• Schaffung von 500 überdachten Fahrradabstellplätzen an Haltestellen der Straßenbahn	400.000 €
Einnahmen:	
• laufende Einnahmen aufgrund Steigerung der Fahrgastzahlen jährlich circa	150.000 €
Finanzierung:	
• Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe stehen im Doppelhaushalt 2019/2020 die entsprechenden Mittel zur Verfügung. Jahr 2019 kassenwirksam	1.600.000 €
Jahr 2019 Verpflichtungsermächtigungen	4.510.000 €
Jahr 2020 kassenwirksam	4.510.000 €
Folgekosten:	
• Die Kosten der ÖPNV-Verkehrsleistung müssen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV durch den Konzern Stadt Heidelberg/Stadtwerke Heidelberg/Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH im Rahmen des Verlustausgleichs getragen werden. Diese betragen jährlich mindestens	350.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Erreichbarkeit der Einrichtungen im Neuenheimer Feld und nördlich davon ist zu Hauptverkehrszeiten sehr schwierig. Die Verwaltung schlägt vor, kurzfristig provisorische Maßnahmen umzusetzen, welche zu einer Verbesserung führen. Die Verbesserung dient insbesondere dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Begründung:

1. Bestandssituation, Vorliegende Anträge

Die Erreichbarkeit der Einrichtungen im Neuenheimer Feld und der nördlich gelegenen Einrichtungen wie etwa der Springer-Verlag verschlechtert sich kontinuierlich. Dies betrifft in erster Linie die straßengebundenen Verkehrsträger Linienbus und den privaten Kraftverkehr.

Die Einrichtungen kommen wiederholt und verstärkt auf die Stadt zu und bitten um die Umsetzung kurzfristiger Verbesserungsmaßnahmen. Eine immer wieder auftauchende Forderung ist die Öffnung von Wegen im Handschuhsheimer Feld für den Kraftverkehr. Dies wurde von der Verwaltung bislang immer abgelehnt; im Gegenteil wurde die Durchfahrung des Feldgebietes für Unberechtigte in den letzten Jahren laufend erschwert und behindert.

Die CDU-Fraktion hat im März 2018 beantragt (siehe Drucksache 0002/2018/AN „Verbesserung für Verkehrsteilnehmer im Neuenheimer Feld“), dass kurzfristige Verbesserungen für Verkehrsteilnehmende im Neuenheimer Feld bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens geprüft werden sollen. Da sich das Campus-Gebiet bereits heute und fortlaufend während des Masterplanprozesses weiterentwickeln wird, sollen nach Möglichkeit nachhaltige verkehrliche Sofortmaßnahmen nicht erst nach Abschluss des Masterplan-Verfahrens Neuenheimer Feld umgesetzt werden.

Die Bunte Linke hat im Dezember 2018 einen Antrag mit einem Maßnahmenkatalog vorgelegt, diese wurden teilweise bewertet und werden hier vorgestellt.

Die insgesamt vorliegenden Anträge / Maßnahmenvorschläge sind in Anlage 2 zu dieser Vorlage zusammengestellt.

Mit den in dieser Vorlage aufgezählten Maßnahmen sollen Verbesserungen für die Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes durch Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität (Umweltverbund) erzielt werden.

Im Rahmen der Vorlage „Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018“ wurde auch der SPD-Antrag „Verbesserung ÖPNV-Bedienung Neuenheimer Feld - Sportzentrum Nord“ (Drucksache 0005/2018/AN) behandelt.

2. Prüfung von möglichen attraktiven „Park and Ride“ Plätzen (zum Beispiel Autobahnabfahrt Dossenheim mit schnellen Busshuttle durch das Feld unter anderem zum Springer-Verlag und den Kliniken)

Für die Konzepterstellung wurden verschiedene Varianten hinsichtlich eines provisorischen Park und Ride (P & R) – Standortes und der Erschließung mit dem Busshuttle geprüft. Die Weiterfahrt soll hier sowohl mit Shuttle-Bussen als auch mit Fahrrädern möglich sein.

2.1. Ermittlung der voraussichtlichen Nachfrage

Im Neuenheimer Feld arbeiten rund 16.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Wie im gesamten Stadtgebiet ist der Anteil an Berufspendlern hoch. Ein Großteil davon nutzt das eigene Kraftfahrzeug. Die Abschätzung der voraussichtlichen Nachfrage erfolgte über Auswertungen von Pendlerstatistiken und Zählungen.

Es wird davon ausgegangen, dass der P & R - Parkplatz mit 400 Parkplätzen ausreichend bemessen ist.

2.2. P & R – Standort

Es wurden verschiedene Standorte bezüglich der Eignung als provisorischem P & R - Parkplatz geprüft. Nach dieser Prüfung erscheint die landeseigene Fläche an den Farrwiesenäckern für geeignet. Die Erreichbarkeit ist über einen bestehenden Lichtsignalanlagen geregelten Knoten an der Umgehungsstraße Dossenheim gegeben.

Laut den „Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs (2005)“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen benötigt ein Parkplatz mit Zufahrt- beziehungsweise Rangierfläche eine Fläche von 25 – 30 m². Bei 400 Parkplätzen müssten dafür ungefähr 12.000 m² vorgehalten werden. Hinzu kommen noch Flächen für die Fahrradabstellanlagen und Haltestelle. Hierfür wird mit etwa 900 m² gerechnet.

Für das Fahrpersonal ist die Bereitstellung einer Toilette erforderlich. Die Anlage soll beleuchtet werden.

Die Wege durch das Handschuhsheimer Feld dienen grundsätzlich nur der Bewirtschaftung der angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke. Für die Einrichtung eines Busshuttles kann eine Sondergenehmigung erteilt werden.

2.3. Busshuttle

Gemeinsam mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wurden verschiedene Konzepte eines Busshuttles entwickelt, der den P & R – Parkplatz mit dem Campus-Areal verbindet.

Die Führung des Busshuttles soll über vorhandene Wege erfolgen (siehe Anlage 1), die weiterhin vom bisher zugelassenen Verkehr genutzt werden sollen. Die bestehenden festen Poller und Schrankenanlagen werden um einen von den Bussen ferngesteuert versenkbaren Poller ergänzt (wie an der Gregor-Mendel-Realschule).

Die Kosten der zusätzlichen ÖPNV-Verkehrsleistung betragen voraussichtlich 350.000 EUR jährlich. Die Kosten dafür müssen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV durch den Konzern Stadt Heidelberg/Stadtwerke Heidelberg/Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH im Rahmen des Verlustausgleichs getragen werden.

Das Busshuttle wird in das Linienbündel „Stadtverkehr Heidelberg“ integriert. Alle Haltestellen des ÖPNV im Neuenheimer Feld können bedient werden. Es gilt der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) -Tarif. Durch die Integration in das Rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL) der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) werden die entsprechenden Fahrgastinformationen (Abfahrtszeiten in Echtzeit) angezeigt.

2.4. Weitere Überlegungen – nachhaltige Mobilität

Zusätzlich zu einem P & R Angebot besteht die Überlegung, ein Park and Bike (P & B) anzubieten. Zum einen soll am Parkplatz eine VRNnextbike-Station eingerichtet werden und zum anderen sollen überdachte Fahrradabstellanlagen für private Fahrräder bereitgestellt werden. So haben die Nutzer eine hohe zeitliche Flexibilität hinsichtlich der Nutzungsdauer. Außerdem ist es bereits heute erlaubt, die Wege durchs Handschuhsheimer Feld mit dem Fahrrad zu nutzen. Hinsichtlich der Fahrzeit halten sich Fahrrad und Shuttlebus die Waage.

Darüber hinaus besteht die Überlegung, On-Demand-Verkehre vom P & R – Parkplatz durchs Feld fahren zu lassen. Dabei sollen flexible Sammelfahrzeuge eingesetzt werden, welche unabhängig von Fahrplänen, Liniennetzplänen und Taktfrequenzen operieren. Die Nutzer können diesen Service via App oder gegebenenfalls Telefon buchen. Erreicht werden soll, Fahrzeuge nicht mehr bis ans Ziel fahren zu lassen und die Nutzer flexibel und nach Bedarf vom P & R - Parkplatz ans jeweilige Ziel zu bringen. Verkehre können gebündelt werden und das Personenkraftwagen (PKW) - Aufkommen im Zielbereich reduziert werden. Dieses Angebot gehört dann zu den flexiblen Bedienformen im ÖPNV (analog Ruftaxi) und kann diesen ergänzen.

2.5. Zu erwartende Kosten

Am P & R Platz wird eine barrierefreie Haltestelle mit Fahrgastunterstand eingerichtet. Die Parkfläche wird beleuchtet, die Fahrradabstellanlage soll überdacht und abschließbar sein.

Die P & R Fläche müsste auf bislang landwirtschaftlich genutzter Fläche angelegt werden. Dazu sollen die Parkflächen geschottert werden. Aufgrund deutlicher Preissteigerungen bei den Baukosten in den letzten Jahren, kann mit circa 100 €/m² gerechnet werden. Somit ist für die ermittelte Fläche von etwa 12.900 m² mit Kosten von ungefähr 1.290.000 € zu rechnen. Hinzu kommen noch Kosten für die provisorische Verbesserung der Wege, Grunderwerb/Entschädigungen für vorübergehende Flächeninanspruchnahme, Verkehrsleiteinrichtungen, Beleuchtung, Haltestellenausstattungen, Fahrgastunterständen, Fahrradabstellanlagen und einer Fahrradvermietstation. Hier wird mit Kosten von insgesamt etwa 1.310.000 € gerechnet.

Für die Einrichtung eines Busshuttles wird ein Bedarf von zwei zusätzlichen Solobussen erwartet. Dies verursacht Betriebskosten in Höhe von ungefähr 350.000 € jährlich. Diese Kosten erhöhen sich, wenn im Rahmen der aktuellen Diskussionen zur ÖV-Erschließung des verbesserten Neuenheimer Felds die heutige Linie 37 entfällt und eine andere, zumindest teilweise mit Gelenkbussen betriebene Buslinie das Sportzentrum Nord anfährt.

Für die Einrichtung eines provisorischen P & R- Parkplatzes mit begleitender Infrastruktur, entstehen Investitionskosten in Höhe von insgesamt circa 2.600.000 €. Für die ÖPNV-Verkehrsleistung entstehen voraussichtlich jährliche Kosten in Höhe von 350.000 €.

2.6. Zu erwartende Einnahmen

Durch den Betrieb des Busshuttles wird mit zusätzlichen Fahrgästen und damit zusätzlichen Einnahmen von circa 150.000 € jährlich gerechnet.

3. Aufweitung der Straße Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße

Damit der Fahrgaststrom aus dem Neuenheimer Feld Richtung Berliner Straße den Knoten Berliner Straße besser erreichen kann, soll in der Zufahrt zum Knoten Im Neuenheimer Feld / Mathematikon die vorhandene Fahrbahn nach Süden mit einer provisorischen Aufweitung um eine weitere Fahrspur verbreitert werden. Auf einer Länge von etwa 150 m soll die Fahrbahn um bis zu 2,00 m aufgeweitet werden. Die Kosten dafür betragen circa 60.000 €.

4. Führung der Linienbusse im Bereich Campus Neuenheimer Feld

4.1 Führung im Bereich Kirschnerstraße

Zur Umgehung der regelmäßig überstauten Ausfahrt in Richtung Berliner Straße wird ein dritter Fahrstreifen als Bussonderfahrstreifen an der Kirschnerstraße angefügt. Die Ausfahrt der Busse auf die Berliner Straße erfolgt in gerader Führung nördlich des Gebäudes INF 100 (wie die geplante Straßenbahntrasse). Planung und Ausführung werden gemeinsam mit dem Grundstückseigentümer erarbeitet und umgesetzt.

4.2 Weitere Maßnahmen

Weitere Optimierungsmöglichkeiten für die Buslinien 31 und 32 werden geprüft. Hierunter können die Schaffung von weiteren Bussonderfahrstreifen und insbesondere auch die Optimierung von verschiedenen Lichtsignalanlagen fallen.

4.3 Kosten

Für diese Maßnahmen wird mit Investitionskosten in Höhe von 2.500.000 € gerechnet. Die Umsetzung soll, soweit wie möglich, im Jahr 2019 erfolgen. Jedoch sind umfangreiche Planungen aufgrund unterirdischer Infrastruktur erforderlich.

5. Optimierung der Busverbindungen - Umstiege verringern

5.1 Liniennetz Bereich Campus Neuenheimer Feld

Mit Fertigstellung der Baumaßnahme Hauptbahnhof Nord soll eine Neuordnung des Liniennetzes zur Erschließung des Neuenheimer Feldes umgesetzt werden.

Stadt und rnv arbeiten bereits an diesem Konzept. Dabei werden auch die unter 5.2 und 5.3 einzeln aufgeführten Maßnahmen konkretisiert und geprüft. Im ersten Quartal 2019 wird das Konzept mit finanzieller und konzeptioneller Bewertung den gemeinderätlichen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Hier wird neben dem grundsätzlichen Liniennetz auch die Führung einzelner oder mehrerer (Direkt-) Fahrten zu den Hauptverkehrszeiten sowie in Tagesrandlagen geprüft und bewertet.

5.2 Verlängerung Linie 29 nach Nord

Eine Verlängerung der mit Gelenkbussen gefahrenen Buslinie 29 vom Bismarckplatz über die Mönchhofstraße zum Technologiepark wird aufgrund der Thematik „Personalengpässe rnv“ erst zum Fahrplanwechsel im Juni 2019 umgesetzt werden können.

Eine weitere Verlängerung der Buslinie 29 über die Haltestelle Technologiepark hinaus in Richtung Sportzentrum Nord ist von mehreren Faktoren abhängig, die noch nicht abschließend geklärt sind (eine Durchbindung der Buslinie 29 und Verknüpfung mit der Buslinie 37 aufgrund der unterschiedlichen Fahrzeuggrößen ist nicht möglich) sodass bis auf Weiteres die Verknüpfung an der Haltestelle Technologiepark mit den dort verkehrenden weiterführenden Buslinien bleibt.

5.3 Verlängerung Linie 37 zum Hauptbahnhof

Die rnv nimmt den Vorschlag im Rahmen der Überlegungen zu Angebotsanpassungen im ÖPNV ab Herbst 2019 auf. Eine Umsetzung ist grundsätzlich möglich.

6. Ausweitung des VRNnextbike-Angebots auf dem Campus Im Neuenheimer Feld

In Heidelberg gibt es derzeit 29 feste und fünf „virtuelle“ (georeferenziert, ohne feste Station mit Terminal) Stationen des Fahrradvermietsystems VRNnextbike, die der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zum Frühjahr 2015 eingeführt hat. VRNnextbike-Stationen sind grundsätzlich in der Nähe von Haltestellen des Öffentlichen Nahverkehrs platziert und können im gesamten VRNnextbike-Gebiet zurückgeben werden.

In den vergangenen Jahren wurden in Abstimmung mit den betroffenen Akteuren (zum Beispiel Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Studierendenwerk, Universitätsverwaltung, Jugendherberge) mehrere Standorte im Neuenheimer Feld auf ihre Eignung und Realisierbarkeit geprüft. Bislang konnten vier feste Stationen (Zentralmensa, Mathematikon, Zoo, Jahnstraße) realisiert werden.

Die Studierenden der Universität Heidelberg haben sich im Juli 2018 für eine Kooperation mit VRNnextbike ausgesprochen und dafür gestimmt, dass die verfasste Studierendenschaft einen Vertrag mit dem Unternehmen eingeht. Die Studierendenschaft hat angeregt auf Heidelberger Gemarkung vier weitere Standorte, einer davon im Bereich der Studierendenwohnheime im Neuenheimer Feld, zu realisieren. Dieser wurde zunächst als virtueller Standort eingerichtet. Ein weiterer virtueller Standort ist am Tiergartenschwimmbad vorgesehen. Hierzu finden derzeit Abstimmungsgespräche mit den Stadtwerken statt.

7. Prüfung einer verbesserten beziehungsweise alternativen Zu- und Abfahrt zum neuen Parkhaus (INF 507), die die Kreuzung Im Neuenheimer Feld/Berliner Straße entlastet.

Um die Kreuzung Im Neuenheimer Feld/Berliner Straße zu entlasten, wird die Zu- und Abfahrt entzerrt. Die Zufahrtsstraße „Im Neuenheimer Feld“ (nördlich des Lichtsignalgesteuerten Knotens) weist eine sehr geringe Breite auf, so dass Begegnungsverkehr nicht stattfinden kann. Daher besteht die Überlegung, die Ausfahrt vom Parkhaus über diese Straße abzuwickeln und die Zufahrt über den östlichen, gut an die Berliner Straße angebotenen Klausenpfad. Dies wird derzeit von einem Ingenieurbüro im Auftrag von Vermögen und Bau Baden-Württemberg geprüft.

8. Errichtung von großen Fahrradstellplätzen an Haltestellen

An den Haltestellen der Straßenbahn in der Berliner Straße wird die Anlage von großen Fahrradabstellplätzen geprüft. ÖPNV-Nutzer können dann die „letzte Meile“ mit dem Fahrrad zurücklegen. Hier werden auch Verleihstationen von VRNnextbike installiert.

9. Ausdehnen der kostenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung, Umfang und Höhe

Laut Antrag Drucksache 0002/2018/AN sind Stellplätze im Neuenheimer Feld nicht kostenpflichtig bewirtschaftet. Die Stadt soll darauf hinwirken, dass auch diese Stellplätze kostenpflichtig bewirtschaftet werden.

Die Stadt kann die Anlieger im Neuenheimer Feld auffordern, sich dem Vorbild der Universität und der Universitätsklinik anzuschließen. Weitergehendes Handeln ist aufgrund der Rechtslage nicht möglich.

Die Anpassung der Preise der Parkraumbewirtschaftung an Preise des ÖPNV (Jobticket) ist aus Sicht der Stadt eine gute Maßnahme zur Verlagerung von Fahrten mit dem PKW auf den ÖPNV. Die Preise des Parkens sollten dabei grundsätzlich höher liegen.

10. Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Mitarbeiter der Einrichtungen im Neuenheimer Feld

Die Stadt Heidelberg bietet den Einrichtungen Unterstützung und Kontakte zu Institutionen an die hier Beratungen durchführen können. Diese Beratungsleistungen werden über Programme von Bund und Land gefördert, die Stadt vermittelt die hier notwendigen Kontakte.

Hierzu gehört auch die Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften.

Die Stadt hat auch das Verkehrsunternehmen rnv mit der Durchführung des ÖPNV betraut. Zu den Aufgaben des Verkehrsunternehmens als Unternehmen des Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) gehört unter anderem der Vertrieb und das Marketing auch der Jobtickets. Dabei führt die rnv regelmäßig Gespräche mit Unternehmen, Instituten und anderen Einrichtungen im gesamten rnv-Gebiet, um diejenigen, die bisher keine Jobticketvereinbarung für Ihre Mitarbeiter abgeschlossen haben, über die Möglichkeiten zu informieren. Auch in 2019 sind solche Gespräche geplant.

Insbesondere für kleinere Unternehmen ist das Jobticket im VRN-Gebiet seit April 2018 attraktiver geworden. Durch die neue Untergrenze von 10 Mitarbeitern, haben seitdem auch kleinere Unternehmen die Möglichkeit, in die Mobilität ihrer Belegschaft zu investieren, indem sie eine Vereinbarung abschließen und für jeden Mitarbeiter einen Job-Ticket-Grundbeitrag entrichten.

Seit dem 01.01.2019 gilt die Steuerfreiheit für Jobtickets (diese Regelung wurde in 2004 abgeschafft). Diese Neuregelung wird es neben den steuerrechtlichen und finanziellen Verbesserungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber den Unternehmen unter anderem ermöglichen alle Fahrausweise des ÖPNV steuerfrei zu bezuschussen.

Ein Großteil aller wichtigen Institutionen, Unternehmen oder Einrichtungen (unter anderem Universität Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg und die Unternehmen am Standort Technologiepark) sind der Jobticketvereinbarung mit der rnv im VRN angeschlossen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Mit steigender Planungstiefe wird der Beirat für Menschen mit Behinderung (BmB) beteiligt.

An den vorhandenen bereits barrierefrei nutzbaren Haltestellen wurden in 2018 Blindenmarkierungen an den Haltestellen ergänzt.

Die noch nicht barrierefrei ausgebildeten Haltestellen im Campus Neuenheimer Feld werden von der Stadt beziehungsweise je nach Zuständigkeit vom Land barrierefrei umgebaut, dies soll in 2019 geschehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch den P & R Platz und Verbesserungen in der Busführung wird der Öffentliche Personennahverkehr gestärkt. Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO2	+	Begründung: Durch den P & R Platz und Verbesserungen in der Busführung werden Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet reduziert.
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Durch den P & R Platz und Verbesserungen in der Busführung werden Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet reduziert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Busshuttle Park und Ride Im Neuenheimer Feld
02	Anträge/Maßnahmenvorschläge